

Thesen von Professor Sinn zur Wirtschaft und der Finanzkrise

Widersprüche in Sinns Aussagen und Fakten, die gegen seine Thesen sprechen

- In einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung am **24.10.07** sagte Professor Sinn über die deutsche Wirtschaft noch aus, „dass der Aufschwung [zwar] etwas an Fahrt verliert“, aber „eine Rezession (...) nicht an[steht].“¹
- Ebenso antwortete Professor Sinn auf die Frage, ob eine Bankenkrise bevorstehe wörtlich: „Nein. (...) Ich glaube (...) nicht, dass die Banken das Hauptproblem sind.“²
- In einem weiteren Interview mit dem Tagesspiegel am **27.10.08** prognostizierte Professor Sinn, dass „das dunklere Szenario, ein Schrumpfen um 0,8 Prozent, (...) durch den Rettungsplan weniger wahrscheinlich geworden“³ ist.
- Am **11.12.08** verkündete Professor Sinn in der Wirtschaftsprognose des Ifo-Instituts allerdings bereits, dass „die Wirtschaftsleistung (...) 2009 mit 2,2 Prozent so stark schrumpfen [wird] wie seit rund 60 Jahren nicht mehr und auch 2010 [wird sie] sinken.“⁴

⇒ Bereits anhand dieser Aussagen, die in einem Zeitrahmen von rund einem Jahr getroffen wurden, ist klar zu erkennen, wie oft Professor Sinn seine Thesen und Aussagen an die Realität anpassen musste. Etliche weitere Beispiele aus der Vergangenheit könnten hier folgen, doch sollten bereits diese wenigen Beispiele ausreichen, um die Sicherheit der Prognosen von Professor Sinn in Zweifel zu ziehen.

Ein weiterer Grund die Thesen und Aussagen von Professor Sinn in Frage zu stellen sind die markttechnischen und wirtschaftlichen Fakten, die er entweder verschweigt oder fahrlässig außer Acht lässt

- so erwähnt Professor Sinn zum Beispiel mit keinem Wort die durchgehende Ausweitung der Geldmenge in Europa und USA (M3) und die daraus resultierende leichte Inflation, die, sollte dieses Geld in Umlauf geraten (M1), schnell zu einer stärkeren Inflation werden könnte⁵ (bis hin zur Hyperinflation?)
- auch wenn das momentane Preisniveau eher zur Annahme einer Deflation verleitet, so ist dafür nicht etwa die vorhandene (sich ausweitende) Geldmenge verantwortlich, sondern die geringe Umlaufgeschwindigkeit⁷
- sollte die Umlaufgeschwindigkeit (durch Erholung der Konjunktur) wieder steigen, ist der Grund für deflationäre Tendenzen jedoch nicht mehr vorhanden

1 <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/artikel/600/139310/11/>

2 <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/artikel/600/139310/11/>

3 <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/Finanzen-Finanzkrise;art130,2645880>

4 <http://de.reuters.com/article/economicsNews/idDEBEE4BA0GL20081211>

5 http://www.leap2020.eu/GEAB-N-29-ist-angekommen!-Phase-IV-der-umfassenden-weltweiten-Krise-Bis-spatestens-zum-Sommer-2009-Zusammenbruch-des_a2456.html

6 <http://de.wikipedia.org/wiki/Geldmengenaggregate>

7 [http://de.wikipedia.org/wiki/Umlaufgeschwindigkeit_\(Geld\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Umlaufgeschwindigkeit_(Geld))

- ebenso weitestgehend außer Acht gelassen wird von Professor Sinn die Tatsache, dass Deutschland (worauf es sehr stolz ist) sich „Exportweltmeister“ nennen darf
- dieser Fakt, verbunden mit den Hauptabnehmern aus EU und USA, führt aber zu einer hohen Abhängigkeit der deutschen Konjunktur von den Wirtschaftsleistungen der fraglichen Nationen
- Richtig erkannt hat Professor Sinn, dass Konjunkturprogramme derzeit nur wenig Sinn machen, den Grund dafür erwähnt er aber nicht⁸
- die tatsächlichen Gründe gegen Konjunkturprogramme liegen eben in Deutschlands Abhängigkeit vom Export
- die Binnennachfrage zu erhöhen kann nicht zum Ziel führen, da diese nicht das ausschlaggebende Moment für Deutschlands Konjunktur ist⁹
- In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist der BDI (Baltic Dry Index), der Auskunft über den weltweiten Seehandel gibt
- dieser BDI ist im laufenden Jahr um über 95 Prozent gesunken, was einen Ausblick auf Deutschlands Export gibt¹⁰
- auch diesen Fakt verschweigt Professor Sinn vollends

Fazit: Obwohl die genannten Fakten nur ein kleiner Ausschnitt der Gesamtproblematik darstellen, ist schon hier zu erkennen wieviel zu kurz die Aussagen und Thesen von Professor Sinn greifen.

weitere Informationen und Analysen sind zum Beispiel auf Hartgeld-forum.com zu finden

⁸ <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/spezial/dossiers/finanzkrise/114944/index.php>

⁹ <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Aussenhandel/KonjunkturmotorExport.property=file.pdf>

¹⁰ <http://www.dryships.com/index.cfm?get=report>

